

zuletzt aktualisiert am: 11.01.2010

URL: <http://www.rp-online.de/niederrhein-nord/rheinberg/nachrichten/leider-nicht-so-rosig-1.1049832>

Rheinberg

"Leider nicht so rosig"

VON CORNELIA KRSAK -

zuletzt aktualisiert: 11.01.2010

Rheinberg (RPO). Beim Neujahrsempfang der Stadt Rheinberg erklärte Bürgermeister Hans-Theo Mennicken, warum die Stadt finanzielle Probleme hat. Der Diabetiker-Treff und das Kinderbelustigungskomitee wurden ausgezeichnet.

"Das Jahr 2009 war ein bewegtes Jahr mit vielen Aktivitäten, mit positiven und negativen Entwicklungen", sagte Hans-Theo Mennicken gestern beim Neujahrsempfang in der Stadthalle. Der Bürgermeister freute sich darüber, dass trotz Schnee und Straßenglätte viele Gäste den Weg zum Empfang gefunden hatten.

Mennickens Jahresbilanz war geprägt von den anhaltenden Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Diese hätten die Kommunen im vergangenen Jahr mit voller Wucht erreicht, was sich an sinkenden Erträgen bemerkbar mache. Nicht nur die Deckungslücke im Haushalt sei größer geworden. "Schlimm ist, dass wir im liquiden Bereich weniger in der Tasche haben", so Mennicken. Die Gewerbesteuererinnahmen seien erheblich stärker eingebrochen als erwartet. Statt der schon abgesenkten 15 Millionen Euro veranschlagten Mittel in 2009 seien tatsächlich nur 12 Millionen eingegangen. Aufgrund der vorher guten Steuerkraft sanken 2010 auch die Landesmittel, so dass man bei den Schlüsselzuweisungen bei "Null" angelangt sei. "Die Prognose für das Jahr 2010, was die finanzielle Lage der Stadt Rheinberg angeht, ist leider nicht so rosig", sagte er.

INFO

Ausgezeichnet

Ausgezeichnet wurden für das Kinderbelustigungskomitee Präsident Karl-Heinz Ecker, Dieter Bruckmann, Alfred Conrad (Ehrenpräsident), Heinrich Döppers, Heiner Kiwitt, Franz-Josef Potjans und Hans Schmengler;

für den Diabetiker Treff Rheinberg: Friedhelm Woch (Vorsitzender), Gisela Woch, Anneliese Brunnen, Maria Lubjuhn und Marlies Niederholz.

Für musikalische Beiträge zum Festprogramm sorgten der Kinderchor der Ev. Kirchengemeinde Rheinberg &

Ziel müsse nun sein, ein Haushaltssicherungskonzept zu vermeiden. Am "Jahr des Sparschweins", (wie die RP getitelt hatte) sei etwas dran. "Ich hoffe aber, dass es nicht so zuschlägt, dass wir uns von Gewohntem verabschieden müssen."

Mensa, Zuff und Spielplätze

Bei allen Problemen sei 2009 jedoch auch viel Positives auf den Weg gebracht worden, wie die Eröffnung der Mensa am Schulzentrum, die Fortführung der Sanierung des Schulzentrums insgesamt, die Einrichtung neuer Gruppenräume im JZ Zuff, der Umbau des ehemaligen

Budberg unter der Leitung von Annette Schäfer und Wolfgang Pietzonka am Klavier.

Feuerwehrgerätehauses in Budberg zum Dorfgemeinschaftshaus, die Mehrgenerationenspielplätze im Stadtpark und am Pulverturm

sowie vielfältige Kanal- und Straßenerneuerungsarbeiten. "Auch in den Bereichen Kultur, Wirtschaftsförderung, Soziales und Jugend seien positive Entwicklungen zu verzeichnen.

Der Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren gehe weiter. Der Ausbau kultureller und touristischer Angebote sei ein wichtiges Ziel für die nächsten Jahre, sofern es die Finanzkrise zulasse. Für die Innenstadtentwicklung seien die Weichen auf Grün gestellt worden. Vor allem die Sanierung der Nord-Süd-Achse dürfe nicht aus den Augen verloren werden. Mennicken appellierte an die Eigentümer der Häuser an der Orsoyer Straße, Mieten für Geschäftslokale variabel zu gestalten, um Leerstände abzubauen.

Beim Klimaschutz sei Rheinberg inzwischen bundesweit und teilweise sogar europaweit in aller Munde. Für den Arbeitsmarkt, insbesondere für das Handwerk vor Ort, bedeute dies eine positive Entwicklung. Traditionell wird beim Neujahrsempfang das Ehrenamt gewürdigt. In diesem Jahr wurden der Diabetiker-Treff Rheinberg und das Kinderbelustigungskomitee Rheinberg e.V. 1860 ausgezeichnet.

Ein Obolus von Solvay

Den Obolus für die Vereinskasse spendete in diesem Jahr erstmals die Firma Solvay. Die Laudatio auf die Geehrten hielt Anton Wittenhorst, vielen Rheinbergern als Vorstandsmitglied der Sebastianer bekannt. "Eigene Aktivität ist ein Schlüssel zur Lebensbewältigung", sagte der Laudator und hob die Bedeutung des zehnjährigen Engagements des Diabetiker-Treffs für die Bewältigung von Ängsten, die Information über die Erkrankung, Schulungen etc. hervor.

"Eine Rheinberger Kirmes ist ohne Kinderbelustigung undenkbar", betonte Wittenhorst. Seit 150 Jahren sei für Spiel und Spaß in der "Kull" am Kirmesmontag gesorgt. Vergleichbares finde sich nirgends am Niederrhein. Die Ehrung nahmen Hans-Theo Mennicken, Anton Wittenhorst und Solvay-Werkleiter Dr. Richard Rösler vor.

Mennicken...

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken ▶▶